



Kontaktlos in Kontakt bleiben!

Eine der zahlreichen alltäglichen Herausforderungen im Rahmen der politischen Arbeit in Pandemiezeiten ist es, als Partei mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben.

Unter normalen Umständen haben wir hierfür zahlreiche Möglichkeiten: Das Treffen der Basisorganisation oder der Stadtteilaktive, Beratungen von Arbeitsgemeinschaften, thematische Stammtische, das allmonatliche Politfrühstück, Mitgliederversammlungen, Parteitage und öffentliche Veranstaltungen. Man sieht sich regelmäßig – man ist regelmäßig in Kontakt. Nun wollen auch wir un-

seren Beitrag leisten, persönliche Kontakte im Sinne des Infektionsschutzes zu verringern. Alle formal oder politisch notwendigen Beratungen und Formate finden inzwischen wie selbstverständlich im Internet statt. Für den ungezwungenen Austausch miteinander – als Genoss*innen – fehlt aber etwas. Einfach einmal ohne Tagesordnung über Aktuelles und die politische Weltlage sprechen.

Deshalb wollen wir für die Mitglieder des Ortsverbandes Cottbus in Zukunft einmal im Monat einen Online-Stammtisch anbieten. Am 5. März fand die erste Ausgabe statt. Schwerpunkt war



die Auswertung des (natürlich Online-) Bundesparteitags. Aber auch über andere aktuelle Themen aus unserer Region konnten wir uns austauschen.

Dieses Format möchten wir gern regelmäßig durchführen und würden

uns über eine wachsende Teilnahme sehr freuen. Der nächste Stammtisch findet am Freitag, den 26. März um 17 Uhr statt. Die Zugangsdaten erhalten alle Mitglieder vorab per Mail.

Christopher Neumann
Ortsvorsitzender

Anerkennung zum Frauentag

Auch wenn der diesjährige Frauentag durch Corona ganz anders war - Blumengrüße gingen stellvertretend und zum Dank an viele „systemrelevante“

Frauen im ganzen Kreisverband, unter anderen in Cottbus und Spremberg. Darüber hinaus sprach Yasmin Kirsten für die Linke auf der Demonstration

„Am 8. März auf die Straßen“ vom Frauenkollektiv. Bitte schaut auch gern nochmal auf unserem Youtube-Kanal vorbei. Dort ist ein interessantes

Frauenkampf-Video zu finden sowie ein Talkformat mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg und Marlen Block.



Glaube, Wissen, Gutes tun

Das besondere Gespräch zum Osterfest

Die März-Ausgabe des „BildungsBlock“, der monatlichen (derzeit Online-) Veranstaltungsreihe der Cottbuser LINKEN zur Politischen Bildung beschäftigt sich mit dem Verhältnis der Linkspartei zur Kirche. Die stellvertretende Ortsvorsitzende, Conny Meißner sprach mit dem Moderator Christopher Neumann.

*Am 25. März, das ist der Donnerstag eine Woche vor Ostern, wird es einen ganz besonderen „BildungsBlock“ geben. Als Moderator der Online-Veranstaltung begrüßt du Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff. Den meisten Leser*innen ist er bekannt, aber damit es alle mitbekommen:*

Wer ist dein Gesprächspartner?



Benjamin Hoff ist Sozialwissenschaftler und Honorarprofessor an der Alice-Salomon-Fachschule in Berlin. Darüber hinaus hatte er Lehraufträge der Humboldt- und der Freien Universität. Bekanntheit hat er aber natürlich durch seine politischen Tätigkeiten gewonnen.

Nach elf Jahren Mitgliedschaft im Berliner Abgeordnetenhaus wurde er zunächst Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im Berliner Senat.

Heute ist er der Leiter der Thüringischen Staatskanzlei und enger Vertrauter des einzigen Ministerpräsidenten der LINKEN, Bodo Ramelow. Außerdem ist er der Kulturminister des Freistaats und seit dem Kemmerich-Skandal bis zur Neuwahl des Landtages außerdem kommissarischer Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft. Er deckt also ein breites Portfolio ab. Zuletzt sorgte er mit einer Rede im Bundesrat für Aufmerksamkeit, als er die infame Erzählung der politischen Rechten vom „Ermächtigungsgesetz“ im Zusammenhang mit dem Infektions- und Pandemieschutz zurückwies und in den historischen Kontext einordnete.

Das Thema am 25. März ist „Glaube, Wissen, Gutes tun – DIE LINKE und die Kirche“. Ein spannender Titel.

Was werdet ihr diskutieren, in welche Richtung wird es gehen?

Das Thema passt natürlich hervorragend in die Zeit vor Ostern. DIE LINKE befindet sich meiner Ansicht nach in einem schwierigen Spannungsfeld im Zusammenhang mit den beiden großen christlichen Glaubensgemeinschaften. Einerseits trennen uns bei gesellschaftspolitischen Überzeugungen in vielen Punkten „Welten“. Außerdem kritisiert DIE LINKE seit jeher die anhaltenden Staatsleistungen, obwohl das Grundgesetz, genauergesagt schon die Weimarer Verfassung, einen Auftrag zur Ablösung dieser Zahlungen vorsieht. Auch die Erhebung der Kirchensteuer durch die öffentlichen Finanzäm-



ter wird kritisch gesehen.

Andererseits sind die Kirchen für DIE LINKE in anderen Themen auch wichtige Verbündete. Auf Ostermärschen wird gemeinsam für den Frieden demonstriert. Bei der Bekämpfung von Armut und Hunger wird deutlich, dass das christliche Gebot der Nächstenliebe und die linke Forderung nach Solidarität zwei Seiten derselben Medaille sind. Und bei der Aufnahme, Versorgung und Integration von Geflüchteten – in den vergangenen Jahren schließlich ein wichtiges Thema in Europa – sind Linkspartei und Kirche häufig Verbündete gegen konservative Regierungspolitik und Zeitgeist.

Darüber möchten wir uns gern verständigen und die Frage klären: Wo sollte sich DIE LINKE in diesen Fragen programmatisch positionieren?

Die Veranstaltungsreihe „BildungsBlock“ läuft nun schon seit einem Jahr – zunächst als Präsenzveranstaltung, derzeit pandemiebedingt als reines Online-Format.

Was glaubst Du, ist die besondere Stärke dieser Reihe?

In Zeiten, in denen es den rechten und reaktionären Kräften gelingt, mit einfachen Floskeln Menschen für sich zu gewinnen, müssen wir uns bewusst machen, dass komplexe Probleme auch komplexe Lösungen erfordern. Die simplen Losungen von AfD und Co. können keine adäquate Antwort für

die Herausforderungen unserer Zeit sein.

Natürlich muss – auch bei der LINKEN – eine politische Kampagne auf klare, verständliche Worte zurückgreifen. Natürlich muss ein Wahlkampf sich auf die wesentlichen Themen konzentrieren. Aber umso wichtiger ist es, sich ab und zu einmal die Zeit zu nehmen, bei einem Thema „in die Tiefe“ zu gehen. Und selbst beim „BildungsBlock“ merken wir immer wieder, dass wir auch in dieser einen Stunde häufig nur an der Oberfläche kratzen können. Aber wenigstens dafür sollten wir uns hin und wieder bereit erklären.

Für die Zukunft des „BildungsBlock“ wünsche ich mir, dass wir bald wieder unter normalen Bedingungen mit Vor-Ort-Publikum produzieren können. Wenn aber die Pandemie einmal vorbei ist, sollten wir dennoch die gewonnenen Möglichkeiten der Online-Ausstrahlung beibehalten. So können wesentlich mehr Menschen an diesem Format partizipieren. Aber ich denke, liebe Conny, darauf wirst du achten.

BildungsBLOCK

25.03., 17.30 Uhr

„Glaube, Wissen Gutes tun – Die LINKE und die Kirche“ mit Dr. Benjamin Hoff (Livestream mit Frageteil)

Fragen können vorab per Mail und während des Streams gestellt werden: info@dielinke-lausitz.de

**ALLE STREAMS UND VIDEOS:
WWW.DIELINKE-LAUSITZ.DE**

Vertrauen verspielt!



Heute (12. März) berichtet die Lausitzer Rundschau erneut über die vorzeitige Impfung des Oberbürgermeisters der kreisfreien Stadt Cottbus. Darin erklärt sich Holger Kelch bereits zum vierten Mal mit einer „abgeänderten“ (um nicht zu sagen widersprüchlichen) Variante seines Auftretens am 8. Januar im Pflegezentrum Am Blechenpark. Zu dieser Zeit verimpfte das Mobile Impfteam (getragen von den Johannitern) das Vakzin des Herstellers Biontech/Pfizer, welches im Carl-Thiem-Klinikum (CTK) Cottbus nicht verbraucht wurde und über das Wochenende verfallen wäre, wie es im Artikel heißt.

Nur, dass es dazu Gegenstimmen gibt. So wäre noch genügend Pflegepersonal zu impfen gewesen. Auch stehen Behauptungen im Raum, der Oberbürgermeister wäre durch eine spezielle Hintertür gekommen. Dies streitet er nun in der eidesstattlichen Erklärung ab. Ebenfalls wird die möglicherweise vorgeschobene Begleitung älterer Damen zum Impftermin angezweifelt. Im Dienst der Malteser, wie er behauptete, war er jedenfalls dementierter Weise nicht.

Ich finde, der Oberbürgermeister bringt mit jeder neuen Variante der Erklärungsversuche zur eigenmächtigen Aus-

setzung der Impfprioritäten eine gefährliche Schwungung in das Vertrauensverhältnis zu den Bürger*innen der Stadt Cottbus.

Auch, dass ein Politiker der Christlichen Union überhaupt so handelt, sich selbst zuerst sieht, wo vermutlich durchaus mit gutem Willen und Nächstenliebe eine vorrangig zu impfende Person zu finden gewesen wäre, ist mehr als bedenklich.

Es muss bei dem Vorgang noch einmal klar herausgestellt werden, dass es nicht um den „Piks“ geht, für den man sich hätte durchaus glaubhaft entschuldigen können. Wichtig sind Aufrichtigkeit und Vorbildwirkung. Ich erwarte, dass der OB alle Zweifel in dieser Causa ausräumt und somit das Vertrauen in das Handeln von Politiker*innen wiederherstellt.

Marlen Block, MdB
Sprecherin für Rechts- und Justizpolitik, Verbraucherschutz und BER

Impressum

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, Redaktion: Ch. Neumann, C. Meißner, M. Loehr, E. Richter; PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner

Kontakt: Mail: linksblick@dielinke-lausitz.de / Page: www.dielinke-lausitz.de/FB; facebook.com/dielinkelausitz

NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 26.03., Redaktionsschluss: 24.03.

Wimpel basteln für den Klimaschutz

DIE LINKE unterstützt Fridays for Future

Seit zwei Jahren geht Fridays for Future bundesweit und auch in Cottbus auf die Straße, um die Klimakatastrophe abzuwenden.

Die Bundesregierung behauptet, geliefert zu haben. Ihre Maßnahmen im sogenannten „Klimapaket“ sind aber höchstens ein Tropfen auf dem heißen Stein. Sie reichen bei weitem nicht aus, Deutschland auf den Kurs einer Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu setzen. Unter diesem Gesichtspunkt stellen die Bekundungen der Bundesregierung, sich um das Klima zu kümmern, nichts als ein leeres Versprechen dar.

#NoMoreEmpty Promises!

Keine leeren Versprechen mehr! Unter diesem Motto findet am 19.3. erneut ein globaler Streiktag statt. Doch hat die Corona-Pandemie nicht nur die fortwährende Klimakrise aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt,

sie erschwert auch die Präsenz auf den Straßen maßgeblich. Große Menschenansammlungen stellen ein erhöhtes Infektionsrisiko dar, doch wie erreicht man die Aufmerksamkeit, die die Klimakrise verdient?

Fridays for Future Cottbus hat einen Weg gefunden, auf der Straße präsent zu sein, ohne viele Menschen an einem Ort zu sammeln. Wir rufen dazu auf, Plakate, Wimpel und Ähnliches zu basteln. Bevorzugt nehmen wir Plakate in A3 und Wimpel, die aus einem an den langen Seiten zu einem Dreieck geschnittenen A4-Blatt bestehen, entgegen. Diese können individuell, bestenfalls mit einem Thermometer bemalt, gestaltet und mit dem #NoMoreEmptyPromises versehen werden. Am 19.3. werden wir sie öffentlichkeitswirksam auf einem Platz in der Stadt präsentieren. Der Bioladen Schömmel und das Piccolo Theater



Für Alex Schömmel ist die Unterstützung des Klimastreiks und FFF selbstverständlich, Foto: Konstantin G.

ter haben sich bereit erklärt, die Plakate für uns zu sammeln. Das Piccolo Theater hat uns bereits bei zahlreichen früheren Veranstaltungen unterstützt. Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 11:00 Uhr öffnet es seine Türen und nimmt die Plakate entgegen.

FFF - starke, konstruktive und beispiellose Jugendbewegung

Matthias Heine, stellvertretender Theaterleiter und LINKEN-Stadtverordneter, sagt dazu: „Wir unterstützen die Bewegung Fridays for Future in Cottbus, weil uns, den Kolleg*innen des Piccolo Theaters, an der Zukunft

eines gesunden Planeten gelegen ist. FFF ist eine starke, konstruktive und beispiellose Jugendbewegung, deren Dringlichkeit wir als Theater für Kinder und Jugendliche verstanden und verinnerlicht haben. Ein Ort zu sein, um Plakate und Ähnliches für den globalen Streiktag zu sammeln, ist uns daher ein Vergnügen“. Im Eingangsbereich des Bioladens Schömmel ist eine Sammelbox aufgebaut. Zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 08:00-19:00 Uhr und Samstag 08:00-16:00 Uhr) können dort die Plakate eingeworfen werden.

Konstantin Gorodetzki
Aktivist bei FFF

GLOBALER KLIMASTREIK

Aktion Klimawimpel für Cotbus

Sammelstellen für Wimpel und Plakate:

Bioladen „Schömmel“



Abgabe ist immer **Mo-Fr: 8:00- 19:00**
& **Sa: 8:00 - 16:00** möglich!

Franz- Mehring - Straße 62, 03046 Cottbus

Piccolo Theater



Abgabe ist immer **Mo-Fr: 10:00- 11:00**
möglich!

Erich Kästner Platz, 03046 Cottbus

Mitmachen ist kinderleicht:

1. Bastelt/Malt ein Wimpel oder Plakat mit einem Thermometer auf Papier
2. Schreibt eure Forderungen dazu
3. Teilt euer Bild auf den Sozialen Medien unter #NoMoreEmptyPromises
4. Schickt uns euer Plakat per Post oder gebt es im Bioladen „Schömmel“ oder Piccolo Theater ab

